

Anlage 3 Bäume

Umfang der Bäume

Artillerie Kaserne Eggesin Karpin III

WF	Baum	Anzahl	50 cm	50 bis 150 cm		Bemerkung	WF	Baum	Anzahl	50 cm	50 bis 150 cm	>150		Bemerkung
01	Akazien	12	12	0	0		22	Birken	1		1		212	
02	Tannen	1	0	1	1		23	Kiefern	26	4	26		238	Foto eingefügt
03	Weiden	3	4	14	15		24	Weiden	1		1		239	
	Tannen	12					25	Eschen-Ahorn	8		8		247	
04	Eschen-Ahorn	2	2	43	58	Foto eingefügt	26	Eschen-Ahorn	10		10		257	Foto eingefügt
	Kiefern	37					27	Eschen-Ahorn	9	3	9		266	
	Weiden	2					28	Eschen-Ahorn	1		1		267	
	Tannen	1					29	Kiefern	4	6	10	277		
	Buchen	1						Eschen-Ahorn	14					
	Eichen	1						Tannen	3					
05	Linden	18	0	18	76	Foto eingefügt	30	Birken	2		2		279	Foto eingefügt
08	Birken	1	4	4	80		31	Kiefern	75		75		354	Foto eingefügt
	Tannen	1					32	Kiefern	28		28		382	Foto eingefügt
	Kiefern	2												
09	Kirschen	1		1	81		33	Eschen-Ahorn	1		1		383	
10	Weiden	3	3	0			34	Kiefern	65		65			
11	Eschen-Ahorn	1	1	0			35	Kiefern	4		4			
12	Kiefern	8		8	89			Eichen	6		6			
13	Douglasie	1		1	90	Foto eingefügt		Birken	362		362			
14	Kiefern	63	3	72	162	Foto eingefügt	36	Kiefern	10		10		393	Foto eingefügt
	Birken	9					37	Eschen-Ahorn	18		18		411	
15	Weiden	1	1	7	169		38	Tannen	8		27	10	448	
	Tannen	6					Kiefern	29						
	Lärchen	1					39	Pappeln	21	2	21		469	
16	Eichen	25	3	23	192		40	Kiefer	40	1	42	4	515	
17	Pappeln	10	1	10	202			Eichen	1					
18	Eichen	2		2	204			Pappeln	4					

WF	Baum	Anzahl	50 cm	50 bis 150 cm		Bemerkung	WF	Baum	Anzahl	50 cm	50 bis 150 cm	>150		Bemerkung
19	Eichen	3		3	207			Birken	1					
20	Pappeln	1		1	208		41	Kiefern	216		216			
21	Tannen	3		3	211		42	Eschen-Ahorn	3	1	3	1	519	
								Kiefern	2					
							43	Birken	12		12			
								Kiefern	217			217		
Total		232	34	211			Total		1202	17	293	15		

Festgestellte Baumhöhlen



Baum 352



Baum 94



Baum 93



Baum 338



Baum 235

Von den zu fällenden Bäumen wurden fünf Bäume mit Höhlen festgestellt, die als potentielle Brutplätze eingeschätzt werden. Die Höhlen wurden überwiegend in Birken festgestellt. Die wirtschaftliche Nutzung der vier Hauptbaumarten (Fichte, Waldkiefer, Rotbuche, Eiche) liegt zwischen 80 und 150 Jahren. In dieser geringen Differenz der realen Zeit zur Bildung geeigneter Hohlformen liegt das eigentliche Problem. Der Zeitraum für die Ausbildungen geeigneter Fledermaushöhlen für verschiedene Fledermausarten, die gemeinsam in einem Gebiet vorkommen und zumindest teilweise miteinander in Beziehung stehen, den Fledermauszönosen, ist zu kurz (Binner 2012).

Tagesquartiere hinter Rinden mit hohen Ausdünstungen ätherischer Öle (wie bei Kiefern) kommen nur sehr selten vor (Meyer 2014).

Bilder zur Begehung 5.3.2021 und 04.12.2021



Waldfläche 5



Waldfläche 4



Waldfläche 4



Waldfläche 4



Waldfläche 31



Waldfläche 31



Waldfläche 31



Waldfläche 32



Waldfläche 32



Waldfläche 32



Waldfläche 14



Waldfläche 14



Waldfläche 4



Waldfläche 4



Waldfläche 26



Waldfläche 13



Waldfläche 26